

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

45. Jahrgang / 8000 München 2, Postfach 20 22 20 ***

München, Freitag, 10. November 1989

Nummer 259 / 45. Woche / 1,30 DM

Freitag, 10. November 1989

STADTLIBEN



Präsentieren den Superwein: Georg Randlkofer (links) mit Maurizio Zanella.
Photo: Karlheinz Egginger

Edle Tropfen

Ein edler Tropfen für einen guten Zweck. 150 Weinkenner und Weinfreunde versammelten sich im Einsäulensaal der Residenz, um eine Premiere zu feiern. Der italienische Winzer Maurizio Zanella öffnete die erste Flasche des nach ihm selbst benannten "Rosso 1987" nicht auf seinem Weingut Ca' del Bosco sondern im fernen München. Anschließend wurden zwei Kisten des "Vino da Tavola" versteigert. Die ersten Flaschen eines Jahrgangs unter den Hammer zu bringen, ist eigentlich eine französische Tradition. Dallmayr-Chef Georg Randlkofer und auch Zanella waren jedoch der Meinung, daß sich für den guten Zweck auch ein italienischer Wein bestens eignet, vor allem, wenn er die Qualität dieses Tafelweines hat. Jedenfalls erzielte Auktionator Rudolf Neumeister für die mit 874,50 Mark aufgerufene Kiste, in der ein Dutzend 0,75-Liter-Flaschen waren, 2300 Mark und für die 1050-Mark-Kiste mit sechs Magnumflaschen 2500 Mark. Die 4800 Mark kommen der Alfons-Goppel-Stiftung zugute. Die beiden Glücklichen, die den Wein jetzt in ihrem Weinkeller deponieren können - der teure Tropfen wird erst in drei bis vier Jahren voll zur Entfaltung kommen - sind sehr gute Kunden des Traditionshauses an der Dienerstraße. uw

Gocce nobili

Una nobile goccia per una buona azione. 150 tra intenditori e amici del vino si sono incontrati alla Einsäulensaal per festeggiare una Prima. Il viticoltore italiano Maurizio Zanella ha stappato la prima bottiglia del suo vino a Monaco, anzichè nella sua Azienda e ha messo all'asta due casse. Tale usanza è di fatto una tradizione francese, ma secondo il titolare della Dallmayr, Georg Randlkofer, un vino italiano ben si presta all'occasione, considerando la qualità di questo vino da tavola.

Ecco i risultati dell'asta. Per la cassa da 12 bottiglie, offerta ad un prezzo iniziale di DM 874,5 è stato raggiunto l'importo di DM. 2.300. La cassa da 6 magnum è stata invece pagata 2.500 DM. I 4.800 DM andranno a favore della fondazione Alfons-Goppel. I due fortunati che ora potranno porre il vino nelle proprie cantine - il prezioso prodotto raggiungerà infatti la piena maturazione solo tra 3/4 anni sono affezionati clienti dell'antica Casa sulla Dienerstrasse

uw

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

45. Jahrgang / 8000 München 2, Postfach 20 22 20 ***

München, Freitag, 10. November 1989

Nummer 259 / 45. Woche / 1,30 DM

Freitag, 10. November 1989

STADTLIBEN



Präsentierten den Superwein: Georg Randlkofer (links) mit Maurizio Zanella.
Photo: Karlheinz Egginger

Edle Tropfen

Ein edler Tropfen für einen guten Zweck. 150 Weinkenner und Weinfreunde versammelten sich im Emsäulensaal der Residenz, um eine Premiere zu feiern. Der italienische Winzer Maurizio Zanella öffnete die erste Flasche des nach ihm selbst benannten „Rosso 1987“ nicht auf seinem Weingut Ca'del Bosco sondern im fernen München. Anschließend wurden zwei Kisten des Vino da Tavola versteigert. Die ersten Flaschen eines Jahrgangs unter den Hammer zu bringen, ist eigentlich eine französische Tradition. Dallmayr-Chef Georg Randlkofer und auch Zanella waren jedoch der Meinung, daß sich für den guten Zweck auch ein italienischer Wein bestens eignet, vor allem, wenn er die Qualität dieses Tafelweines hat. Jedenfalls erzielte Auktionator Rudolf Neumeister für die mit 874,50 Mark aufgerufene Kiste, in der ein Dutzend 0,75-Liter-Flaschen waren, 2300 Mark und für die 1050-Mark-Kiste mit sechs Magnumflaschen 2500 Mark. Die 4800 Mark kommen der Alfons-Goppel-Stiftung zugute. Die beiden Glücklichen, die den Wein jetzt in ihrem Weinkeller deponieren können – der teure Tropfen wird erst in drei bis vier Jahren voll zur Entfaltung kommen – sind sehr gute Kunden des Traditionshauses an der Dienerstraße. uw

Gocce nobili

Una nobile goccia per una buona azione. 150 tra intenditori e amici del vino si sono incontrati alla Emsäulensaal per festeggiare una Prima. Il viticoltore italiano Maurizio Zanella ha stappato la prima bottiglia del suo vino a Monaco, anziché nella sua Azienda e ha messo all'asta due casse. Tale usanza è di fatto una tradizione francese, ma secondo il titolare della Dallmayr, Georg Randlkofer, un vino italiano ben si presta all'occasione, considerando la qualità di questo vino da tavola.

Ecco i risultati dell'asta. Per la cassa da 12 bottiglie, offerta ad un prezzo iniziale di DM 874,5 è stato raggiunto l'importo di DM. 2.300. La cassa da 6 magnum è stata invece pagata 2.500 DM. I 4.800 DM andranno a favore della fondazione Alfons-Goppel. I due fortunati che ora potranno porre il vino nelle proprie cantine – il prezioso prodotto raggiungerà infatti la piena maturazione solo tra 3/4 anni – sono affezionati clienti dell'antica Casa sulla Dienerstrasse

uw

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

45. Jahrgang / 8000 München 2, Postfach 20 22 20 ***

München, Freitag, 10. November 1989

Nummer 259 / 45. Woche / 1,30 DM

Freitag, 10. November 1989

STADTLIBEN



Präsentierten den Superwein: Georg Randlkofer (links) mit Maurizio Zanella.
Photo: Karlheinz Egginger

Edle Tropfen

Ein edler Tropfen für einen guten Zweck. 150 Weinkenner und Weinfreunde versammelten sich im Einsäulensaal der Residenz, um eine Premiere zu feiern. Der italienische Winzer Maurizio Zanella öffnete die erste Flasche des nach ihm selbst benannten „Rosso 1987“ nicht auf seinem Weingut Ca'del Bosco sondern im fernen München. Anschließend wurden zwei Kisten des Vino da Tavola versteigert.

Die ersten Flaschen eines Jahrgangs unter den Hammer zu bringen, ist eigentlich eine französische Tradition. Dallmayr-Chef Georg Randlkofer und auch Zanella waren jedoch der Meinung, daß sich für den guten Zweck auch ein italienischer Wein bestens eignet, vor allem, wenn er die Qualität dieses Tafelweines hat.

Jedenfalls erzielte Auktionator Rudolf Neumeister für die mit 874,50 Mark aufgerufene Kiste, in der ein Dutzend 0,75-Liter-Flaschen waren, 2300 Mark und für die 1050-Mark-Kiste mit sechs Magnumflaschen 2500 Mark. Die 4800 Mark kommen der Alfons-Goppel-Stiftung zugute. Die beiden Glücklichen, die den Wein jetzt in ihrem Weinkeller deponieren können – der teure Tropfen wird erst in drei bis vier Jahren voll zur Entfaltung kommen – sind sehr gute Kunden des Traditionshauses an der Dienerstraße. uw

Gocce nobili

Una nobile goccia per una buona azione. 150 tra intenditori e amici del vino si sono incontrati alla Einsäulensaal per festeggiare una Prima. Il viticoltore italiano Maurizio Zanella ha stappato la prima bottiglia del suo vino a Monaco, anziché nella sua Azienda e ha messo all'asta due casse. Tale usanza è di fatto una tradizione francese, ma secondo il titolare della Dallmayr, Georg Randlkofer, un vino italiano ben si presta all'occasione, considerando la qualità di questo vino da tavola.

Ecco i risultati dell'asta. Per la cassa da 12 bottiglie, offerta ad un prezzo iniziale di DM 874,5 è stato raggiunto l'importo di DM. 2.300. La cassa da 6 magnum è stata invece pagata 2.500 DM. I 4.800 DM andranno a favore della fondazione Alfons-Goppel. I due fortunati che ora potranno porre il vino nelle proprie cantine il prezioso prodotto raggiungerà infatti la piena maturazione solo tra 3/4 anni. Sono affezionati clienti dell'antica Casa sulla Dienerstrasse. Foto: Karlheinz Egginger

uw